

von links nach rechts: Johannes, Lukas, Markus und Matthäus, stark übermalte Gestalten. An den Ecken des Unterbaues durchbrochene Consolen, die, mit Masken decorirt, den Uebergang zu den Säulen und deren Consolen vermitteln. Die Brüstung des Kanzelaufgangs in Felder getheilt durch dorische Pilaster auf Consolen mit Gebälk. In den Feldern und Friesen aufgelegtes Renaissance-Ornament mit geometrischen Motiven.

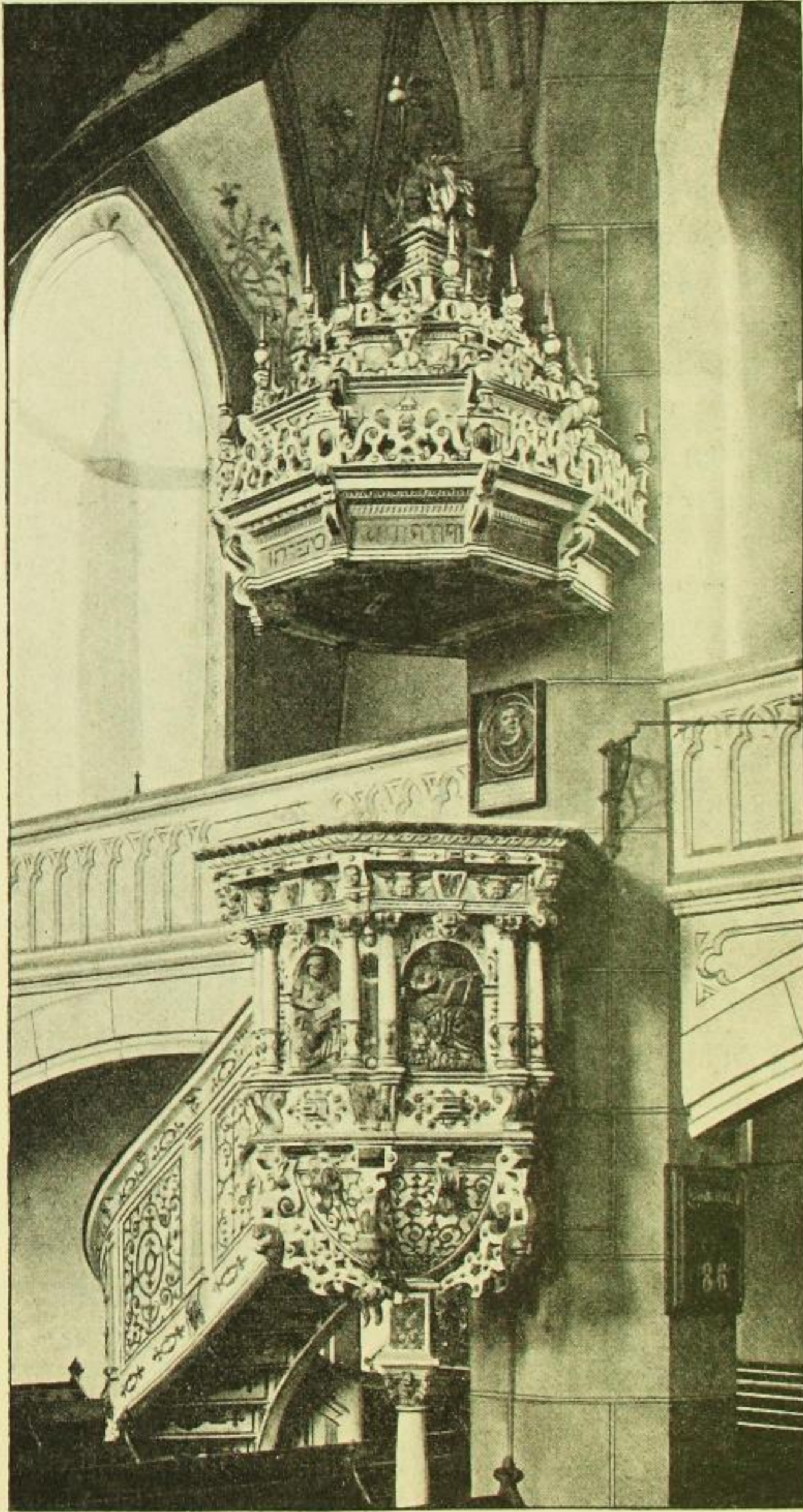


Fig. 31. St. Nicolaikirche. Kanzel.

bewegtem faltigen, roth und grünem Gewande, barfuss, das etwas kleine Haupt erhoben, den Blick nach oben gerichtet. In der rechten Hand den Schlüssel, links ein Buch. Hintergrund dunkel.

Der Schalldeckel in sieben Seiten des Achtecks. Ueber einem Gebälk eine reichgeformte, durchbrochene Brüstung, an den Ecken Consolen, die oben in

vermitteln. Die Brüstung des Kanzelaufgangs in Felder getheilt durch dorische Pilaster auf Consolen mit Gebälk. In den Feldern und Friesen aufgelegtes Renaissance-Ornament mit geometrischen Motiven.

An der Thüre seitlich eine jonische Pilasterstellung auf Postament, oben ein kräftiges Gebälk, im Gesims Consolen. In den Füllungen wieder geometrisches Flachornament. Als Aufsatz dient eine toscanische Pilasterstellung mit Gebälk, dazwischen Rundbogenöffnung mit Kämpfergesims, seitlich der Pilaster Renaissance-Anläufer, oben eine durchbrochene Spitzverdachung mit einem Posaunen-Engel. Im Fries der dorischen Pilasterstellung bez.

IN HOC MIHI MVNDVS
CRVCIFIXVS EST.

Im oberen Fries innerlich bez.

NIHIL SCIO PRAETER
CHRISTVM CRVCIFIXVM.

Innerlich an der Kanzelthüre Gemälde auf Holz in Oel, 70 : 175 cm messend, Petrus, dargestellt in schreitender Bewegung, mit sehr